

griechischen Metropolen, stand aber in desto größerer Abhängigkeit von dem Beherrscher des Staates. Zwan II. der Schreckliche (1533—1584), als ein echter Sultan sich eine Prätorianer-Garde, die Strelizen, errichtend, welche später eine furchtbare Stellung einnahmen, war roh und unwissend, so daß er eine Schlaguhr, die ihm der König von Dänemark zugesendet, für ein böses Zauberwerk hielt und zurückschickte. Auf welcher Bildungsstufe mochte wohl das Volk stehen!

§. 3. Gewerbe und Handel. Wenn irgend Etwas, so ist es der Handel, der den Umschwung aus der mittleren zur neuen Zeit evident beweiset. Das Weltrud schlägt um, als Columbus zu der einen bekannnen die andere unbekannnte Erdhälfte fügt und Vasco de Gama den direkten Seeweg nach Ostindien auffindet. Letzterer beladet seine Schiffe mit Schätzen des Orients, führt sie nach Lissabon, und auf dieser Basis macht sich Portugal zum Herrn des direkten Handels mit Indien. Die Welt staunt, aber Venedig erhielt den Todesstreich und empfing ihn voller Entsetzen. Einen Versuch zwar machte die stolze Meeresherrscherin, um wenigstens Etwas aus den Trümmern seines Glückes zu retten: — das Anerbieten an Portugal, alle orientalischen Meere zu einem bestimmten, den Portugiesen großen Gewinn lassenden Preise zu übernehmen, um sie dann der übrigen Welt zu verkaufen, — er offenbarte die Schwäche der sonst so stolzen Republik, er wurde mit Hohn zurückgewiesen. Mit Venedigs Bedeutung sanken auch die Vermittler seines Verkehrs, die großen deutschen Binnenmärkte: Nürnberg, Augsburg, Regensburg, Ulm, Basel, Straßburg, Erfurt zu merkantilistischer Unbedeutendheit herab. Während dessen schaffte Portugal sich mit ungeheurer Anstrengung eine Flotte, setzte sich in den Besitz des ostindischen und afrikanischen Handels und faßte den Entschluß, alle Nationen vom indischen Handel auszuschließen, namentlich aber den Handelsweg über Persien abzuschneiden, indem es die Insel Ormus besetzte. Hier ward eine Niederlassung gegründet, welche bald den Handel von ganz Westasien umfaßte. So ward Lissabon, was Venedig gewesen war. Aber nur kurz war seine Blüthe: die Vereinigung des Landes mit Spanien ward Ursache, daß die Niederländer den Handel nach Indien erst unsicher machten und endlich sich desselben fast ganz bemächtigten. Die Gewerbe Portugals waren in der Blüthezeit des Handels vernachlässigt worden, weil Alles handelte, der Landbau desgleichen, weil man von Afrika her viel und billiges Getreide einfuhr, und weil später drückende Auflagen denselben noch mehr verringerten.

Ungleich betrüblicher ist der Anblick Spaniens in diesem Zeitraume. Im Besitze unermeßlicher Länderstrecken in dem neuen Continente und unerschöpflicher Fundgruben edlen Metalles, verarmte das Land immer mehr, sanken Gewerbe und Ackerbau durch Unduldsamkeit seiner Könige in den kläglichsten Zustand und kam der Handel in die Hand einer an Ausdehnung kleinen, aber durch Rührigkeit und Aufklärung der Ein-